

# Ramslauer Kreisblatt.

**No. 19.**



**1887.**

**Donnerstag, den 12. Mai 1887.**

Verantwortlicher Redacteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Ramslau.

## A. Amtlicher Theil.

**No. 176]**

Ramslau, den 10. Mai 1887.

Wegen des auf Donnerstag den 19. Mai cr. fallenden Himmelfahrtstages erfolgt die Ausgabe des nächsten Kreisblattes bereits

**Mittwoch den 18. Mai cr.,**

wonach die Gemeindeboten zu instruiren sind.

**No. 177]**

Ramslau, den 9. Mai 1887.

Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft für den Kreis Ramslau findet **Freitag den 3. und Sonnabend den 4. Juni cr. in Grimm's Hotel** hiersebst statt, was ich hiermit vorläufig zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Die Vorladungen zum Aushebungsgeschäft gehen den städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie den Herren Guts- und Gemeindevorstehern des Kreises in den nächsten Tagen per Couvert zu und sind den betreffenden Mannschaften unverzüglich gegen Empfangs-Bescheinigung auszuhändigen. **Nicht bestellbare Vorladungen sind mir unter Angabe des derzeitigen Aufenthaltsortes der verzogenen Mannschaften sofort zurückzusenden.** Bezüglich der seit Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts gezogenen Militairpflichtigen, über welche eine endgültige Entscheidung zu treffen ist, erwarte ich bestimmt bis **Sonnabend den 21. d. M.** die Einreichung einer Zugangsliste, welcher die Losungsscheine der an. Mannschaften beizufügen sind. Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Nach diesem Zeitpunkt sich noch meldende Leute sind mir stets **sofort** namhaft zu machen. Nachtragungen im Aushebungstermin dürfen unter keinen Umständen stattfinden.

Für das Ober-Ersatz-Geschäft dürfen Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegt haben oder die Reklamationsgründe erst nach Beendigung desselben eingetreten sind.

Die im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst befindlichen Militairpflichtigen, welche von einem Truppentheile abgewiesen sind, fordere ich auf, sich bei Verlust des Anrechts, als einjährig Freiwilliger zu dienen, **spätestens bis Sonnabend den 21. d. M.** unter Vorlage ihres Berechtigungsscheins in meinem Bureau zu melden.

**No. 178]**

Ramslau, den 10. Mai 1887.

Seitens des Kanzleiraths Hoppe in Tempelhof bei Berlin ist ein Handbuch für Amtsvorsteher, enthaltend Formulare zu Polizeiverordnungen, Polizei- und Exekutivverfügungen, Verhandlungen, Bescheiden, Berichten, Anzeigen zc., nebst den wesentlichsten, hierbei in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen, herausgegeben worden, welches ich als practisch den Herren Amts-Vorstehern des Kreises zur Anschaffung empfehlen kann.

Ein Exemplar des Werkes liegt in meinem Bureau zur Einsicht aus und werden hier auch Bestellungen entgegengenommen.

Der Preis pro Exemplar beträgt broschirt 1,50 M., gebunden 1,70 M.

**No. 179]**

Ramslau, den 5. Mai 1887.

Der Arbeiter Paul Misera und dessen Ehefrau Maria zu Wallendorf sind derart dem Trunke ergeben, daß denselben im Einverständniß mit dem zuständigen Herrn Amtsvorsteher der Besuch von Schankstätten untersagt werden muß.

Indem ich hierbei auf die Kreisblattverfügung vom 5. December 1881 hinweise, ersuche ich die Polizei-Behörden des Kreises, die Bestimmungen derselben auch bezüglich der Misera'schen Eheleute unnachlässiglich anzuwenden.

**No. 180]**

Ramslau, den 10. Mai 1887.

Seitens des Herrn Landeshauptmanns der Provinz Schlesien zu Breslau ist ein Verzeichniß der seit längerer Zeit flüchtigen Zwangszöglinge mitgetheilt worden, welches ich hierunter zum Abdruck bringe.

Die Ortspolizei- und Gemeindebehörden des Kreises ersuche resp. beauftrage ich, nach dem Verbleib der Zöglinge zu recherchiren und mir im Ermittlungsfalle ungefäumt Anzeige zu machen.

No.	Zu- und Vorname.	Heimat s =		Geburts-Datum.	Flüchtig seit.	Bemerkungen.
		Ort.	Kreis.			
1.	Belgrad, Franz	Trynnek	Gleiwitz	6. 6. 72	12. 6. 85	
2.	Bialon, Ludwig	Alt-Zabrze	Zabrze	12. 8. 69	26. 11. 84	
3.	Blazek, Franziska	Langendorf	Ratibor	30. 11. 69	5. 8. 84	
4.	Eberth, August	Königshütte	Beuthen	13. 9. 69	März 87	
5.	Feina, Nikolaus	Wittichenau	Soyerswerda	1. 9. 69	21. 2. 87	
6.	Heinke, Karl	Loffen	Brieg	4. 9. 69	30. 8. 84	
7.	Kneifel, Franz	Giersdorf	Reiße	25. 1. 73	12. 9. 86	
8.	Koch, Emil	Colonie Kuschufka	Cosel	18. 10. 68	26. 2. 87	
9.	Krömer, Alfred	Ratibor	Ratibor	20. 4. 70	1. 9. 84	
10.	Linke, Wilhelm	Ob.-Schwedeldorf	Glatz	27. 9. 70	11. 12. 84	
11.	Lufaszyn, Robert	Brzecz	Cosel	6. 9. 70	16. 7. 83	
12.	Niebsch, Karl	Ober-Wahltau	Trebnitz	28. 1. 71	11. 2. 87	
13.	Nomak, Franziska	Königshütte	Beuthen	28. 9. 72	16. 4. 85	
14.	Neshta, Johann	Kranowitz	Ratibor	27. 12. 71	10. 11. 85	
15.	Strangfeld, Wilhelm	Schlegel	Neurode	20. 8. 73	12. 9. 86	

**No. 181]**

Ramslau, den 9. Mai 1887.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 7. Februar cr. No. 64 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem land- und forstwirtschaftlichen Verein zu Trachenberg die Genehmigung erteilt worden ist, bei der im Laufe dieses Monats abzuhaltenden Verloosung von Pferden, landwirtschaftlichen Gegenständen zc. weitere 2000 Loose à 1 Mark auszugeben.

**No. 182]**

Ramslau, den 10. Mai 1887.

Mit diesem Kreisblatt erhalten die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amts-Vorstände des Kreises den voraussichtlichen Bedarf an Ursprungs-Attesten pro 1887/88 mit dem Ersuchen zugesandt, die beiliegenden Quittungen nach Ergänzung und Vollziehung mir binnen 8 Tagen zurückzureichen.

**No. 183]**

Ramslau, den 10. Mai 1887.

Während der Abwesenheit des Herrn Amtsvorstehers Bennede in Strehlitz vom 11. Mai bis 24. Juni cr. wird der Herr Amtsvorsteher Schöbel in Buchelsdorf die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Strehlitz erledigen.

**No. 184]**

Ramslau, den 9. Mai 1887.

Vereidet der Bauergutsbesitzer Robert Herrmann aus Strehlitz zum Waisenrath für die Gemeinde Strehlitz I.

**No. 185]**

Ramslau, den 10. Mai 1887.

Nachdem das diesjährige Impfgeschäft begonnen hat, bringe ich hierunter die bis jetzt angelegten Termine zur öffentlichen Kenntniß.

Ich verweise hierbei auf die in Nr. 19 des Kreisblattes pro 1886 abgedruckten Vorschriften und Verhaltungs-Anweisungen und bringe die Bestimmungen hinsichtlich **der Auswahl der Vorimpflinge** behufs **genauer** Beachtung nochmals zum Abdruck.

Die Impflinge, von welchen Lymph zum Weiterimpfen entnommen werden soll (Ab-, Stamm-, Mutterimpflinge), müssen zuvor am ganzen Körper untersucht und als vollkommen gesund und gut genährt befunden werden. Sie müssen von Eltern stammen, welche an vererbaren Krankheiten nicht leiden, insbesondere dürfen Kinder, deren Mütter mehrmals abortirt oder Frühgeburten überstanden haben, als Abimpflinge nicht benutzt werden.

Der Abimpfing soll wenigstens 6 Monate alt, ehelich geboren und nicht das erste Kind seiner Eltern sein. Von diesen Anforderungen darf nur ausnahmsweise abgewichen werden, wenn über die Gesundheit der Eltern nicht der geringste Zweifel obwaltet. Uneheliche Kinder dürfen unter denselben Voraussetzungen nur dann als Vorimpflinge zugelassen werden, wenn der Vater bekannt und dieser wie die Mutter ganz gesund ist.

Der Abimpfung soll frei sein von Geschwüren, Schrunden und Ausschlägen jeder Art, von Kondylomen an den Gefäßtheilen, an den Lippen, unter den Armen und am Nabel, von Drüsenanschwellungen, chronischen Affektionen der Nase, der Augen und Ohren, wie von Anschwellungen und Verbiegung der Knochen, er darf demnach kein Zeichen von Syphilis, Skrophulosis, Rhachitis oder irgend einer anderen konstitutionellen Krankheit an sich haben.

#### Termine zur Schutzpocken-Impfung.

##### Für Sonnabend den 14. Mai cr.:

Sämmtliche Impflinge (sowohl die neugeborenen, als die zweijährigen) von Giesdorf und Böhmwitz zum Impfen in Giesdorf Nachmittags 3 Uhr.

Buchelsdorf hat 4 und Reichen 4 Kinder nach Giesdorf zur Vorimpfung zu schicken (Nachm. 3 Uhr.)

Creuzendorf hat 3 Kinder zur Vorimpfung nach Reichthal zu senden (Vormittag 10 Uhr.)

##### Für Mittwoch den 18. Mai cr.:

Sämmtliche Impflinge von Simmelwitz und Lantau zum Impfen in Simmelwitz (Nachmittags 2 Uhr.)

Sämmtliche Impflinge von Nassabel zum Impfen in Nassabel (Nachmittags 3 1/4 Uhr.)

Edersdorf hat 4 und Sönigern 3 Kinder zur Vorimpfung nach Nassabel zu schicken (Nachmittags 3 1/4 Uhr.)

Storischau hat 3 Kinder zur Vorimpfung nach Reichthal zu senden (Vormittag 9 Uhr.)

Glausche hat 8 Kinder zur Vorimpfung nach Reichthal zu senden (Vormittag 10 Uhr.)

##### Für Sonnabend den 21. Mai cr.:

Sämmtliche Impflinge von Reichen und Grambschütz zum Impfen in Reichen Nachmittags 2 Uhr.

Sämmtliche Impflinge von Buchelsdorf, Gausendorf, Belmsdorf und Michelsdorf zum Impfen in Buchelsdorf Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Sämmtliche Geimpften von Giesdorf und Böhmwitz zur Revision in Giesdorf Nachmittags 6 Uhr.

Strehlitz hat 4 Kinder zur Vorimpfung nach Reichen zu schicken (Nachmittags 2 Uhr.)

Unter den aufgeführten Ortschaftsnamen ist stets der betreffende Guts- und Gemeindebezirk zu verstehen. Hierbei mache ich auf §§ 14 und 15 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 (R.-G.-Blatt 1874 S. 31) wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam, daß

1. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 a. a. D. ihnen obliegenden Nachweis, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, zu führen unterlassen, mit einer Geldbuße bis zu 20 Mark;

2. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, mit Geldbuße bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen und

3. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Abs. 2, § 7 und durch § 13 a. a. D. ihnen auferlegten Verpflichtung nicht nachkommen, mit Geldbuße bis zu 100 Mark bestraft werden.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, Guts- und Gemeinde-Vorsteher ersuche resp. veranlasse ich, unter Hinweis auf § 20 des Impfregulativs vom 4. Januar 1875 (Ausz. Beilage zu No. 9 des Amtsblattes pro 1875) die Eltern der Impflinge oder deren Stellvertreter zu den von den Bezirks-Impfärzten angeordneten Impfterminen mindestens acht Tage vorher durch Circular vorzuladen und ihnen dabei bemerktlich zu machen, daß nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden und daß nach § 22 des Impfregulativs die Vorgeordneten pünktlich zu erscheinen haben. Das Circular ist von den Vorgeordneten zum Zeichen der Kenntniznahme unterschriftlich zu vollziehen und von dem insinuirenden Beamten die richtige Insinuation am Schlusse zu bescheinigen. Ferner mache ich auf die §§ 32, 33 und 34 des Impfregulativs noch besonders aufmerksam, monach:

- a. die Gemeinde- bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten bei Ordnungsstrafe verpflichtet sind, den öffentlichen Impf- und Revisionsterminen persönlich beizuwohnen, im Behinderungsfall aber einen Gerichtsmann mit der Stellvertretung zu beauftragen,
- b. sie ebenso an diesen Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person dem Bezirksarzte zur Seite stellen und mit der Führung der Listen während des Termins zu beauftragen haben,
- c. die Gemeinde- und bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten oder deren Stellvertreter bei Ordnungsstrafe gehalten sind, diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Revision entzogen geblieben sind, am Schlusse des Termins sofort zu notiren und dem betreffenden Amts-Vorsteher zur Bestrafung ungehäumt anzuzeigen, auch daß solches geschehen, in der Liste zu bescheinigen. Die Duplikate der Impf-listen sind im Termin ebenfalls zu berichtigen.

#### No. 186]

Namslau, den 5. Mai 1887.

#### Nachweis der im Monat April 1887 aus dem Kreis-Krankenhaus entlassenen Personen.

1. Auguste Viol, Dienstmädchen aus Lantau, am 3. März cr. auf Antrag des Dominiums Lantau aufgenommen, am 16. April cr. entlassen; 45 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 18 Mk. Verpflegungskosten.
2. Susanna Viol, Kinderfrau aus Lantau, am 10. März cr. auf Antrag des Dominiums Lantau aufgenommen, am 16. April cr. entlassen; 38 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 15 Mk. 20 Pfg. Verpflegungskosten.
3. Christian Michnig, Knecht aus Nollbau, am 23. März cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Gutsbesitzer Paul, aufgenommen, am 16. April cr. entlassen; 25 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 10 Mk. Verpflegungskosten.
4. Thomas Piontek, Wächter aus Strehlitz I, am 24. März cr. auf Antrag des Dominiums Strehlitz aufgenommen, am 3. April cr. entlassen; 11 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.
5. Johann Wenzel, Knecht aus Poln.-Marchwitz, am 1. April cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Enterich, aufgenommen, am 6. April cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.
6. Anna Fabian, Magd aus Poln.-Marchwitz, am 1. April cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Enterich, aufgenommen, am 6. April cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.
7. Johanna Sabonnet, Magd aus Poln.-Marchwitz, am 1. April cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Enterich, aufgenommen, am 6. April cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.

8. Maria Mokros, Magd aus Kaulwitz, am 7. April cr. auf Antrag des Dominiums Kaulwitz aufgenommen, am 11. April cr. entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. Verpflegungskosten.
9. Thomas Moberzynski, Dienstknecht aus Kaulwitz, am 7. April cr. auf Antrag des Dominiums Kaulwitz aufgenommen, am 14. April cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 3 Mk. 20 Pfg. Verpflegungskosten.
10. Johanna Janus, Dienstmädchen aus Eisdorf, am 22. April cr. auf Antrag des Gemeinde-Vorstandes Eisdorf aufgenommen, am 25. April cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 1 Mk. 60 Pfg. Verpflegungskosten.
11. Maria Görlig, Ortsarme aus Strehlitz, am 22. Januar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Strehlitz aufgenommen, am 28. April cr. entlassen; 97 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 38 Mk. 80 Pfg. Verpflegungskosten.
12. Johann Michol, Knecht aus Lorzendorf, am 19. März cr. auf Antrag des Gutsvorstandes Lorzendorf aufgenommen, am 2. April cr. entlassen; 15 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 6 Mk. Verpflegungskosten.

Die Verpflegungskosten sind bestimmt bis zum 20. d. Mts. an die hiesige Kreis-Communalkasse zu zahlen, widrigenfalls die executivische Einziehung derselben erfolgen müßte.

**Der Königliche Landrath  
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
Willert.**

Die unterm 19. v. Mts. erlassene Verfügung bezüglich der Vernehmung des Dienstknechts Michael Kurfawe hat ihre Erlebigung gefunden. J. 275/87.

Dels, den 3. Mai 1887.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Die Herren Ortsärzte des Kreises werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß auf den Steuerlieferzetteln für diesen Monat die nach der Bekanntmachung des Königlichen Landrathsamtes (Kreisblatt No. 12 pro 1885) vorgeschriebene Bescheinigung, betr. Steuerüberschüsse aus dem abgelaufenen Etatsjahre, abzugeben ist.

Namslau, den 10. Mai 1887.

**Königliche Kreis-Kasse. Sontag.**

**B. Nichtamtlicher Theil.**

**Der amtlichen Bekanntmachung Nr. 176 zufolge erscheint die nächste Nummer (20) des Kreisblattes Mittwoch den 18. Mai. Es wird daher ergebenst ersucht, Inserate für diese Nummer bis**  
**spätestens Dienstag Mittag 12 Uhr**  
**aufgeben zu wollen.**

**Die Expedition des „Namslauer Kreisblattes.“**

**Aufgebot.**

Auf dem Blatte des Grundstücks No. 16 Windisch-Marchwitz sind im Grundbuche des unterzeichneten Gerichts in Abth. III nachfolgende Darlehnsforderungen

- a. unter No. 9 — 4500 Mk. mit 5 Prozent verzinslich und gegen dreimonatliche Kündigung zahlbar,
- b. unter No. 13 — 900 Mk. mit 5 Prozent verzinslich und gegen dreimonatliche Kündigung zahlbar,
- c. unter No. 14 — 3000 Mk. mit sechs Prozent verzinslich und gegen sechsmonatliche Kündigung zahlbar,

zu a und b für den Schafmeister Carl Korsek zu Langenhof bei Bernstadt,

zu c für den Gasthauspächter Gottlieb Knispel zu Windisch-Marchwitz,

auf Grund der von dem Darlehnschuldner Bauergutsbesitzer Carl August Rynast zu Windisch-Marchwitz unter dem 28. März 1876 bezw. 11. Mai 1877 bezw. 15. Mai 1877 ausgestellten Schuldburkunden am 29. März 1876 bezw. am 16. Mai 1877 bezw. am 16. Mai 1877 eingetragen worden.

Ueber die Posten zu a und b sind von dem vormaligen Kgl. Grundbuchamte hieselbst, über die Post zu c von dem unterzeichneten Gerichte Hypothekenbriefe ausgestellt worden, datirend zu a vom 29. März 1876, zu b vom 16. Mai 1877 und zu c vom 15. October 1884. Die Posten No. 13 von 900 Mk. und No. 14 von 3000 Mk. nebst den darüber lautenden Hypothekenbriefen sind demnach auf den Gastwirth Carl Blum zu Windisch-Marchwitz umgeschrieben worden und zwar die erstere Post am 9. April 1885, die letztere am 15. October 1884. Für den Eben genannten sind ferner von der Post No. 9 von 4500 Mk. nach Abzweigung von 3000 Mk., welchen das Vorzugsrecht vor dem Ueberrest eingeräumt ist, 1500 Mk. am 9. April 1885 umgeschrieben worden. Ueber die abgezweigten 3000 Mk. ist eine beglaubigte Abschrift des Hypothekenbriefes vom 29. März 1876 als besonderer Hypothekenbrief erteilt worden. Der ursprüngliche nur noch über 1500 Mk. lautende Hypothekenbrief ist auf Blum umgeschrieben worden.

Diese Urkunde und die beiden anderen auf Blum lautenden Hypothekenbriefe über 900 Mk. und 3000 Mk. sind angeblich aus Irrthum vernichtet worden.

Zum Zwecke der Löschung der durch sie verbrieften Posten haben die Erben des Carl Rynast, nämlich die Wittve Rosina Rynast geb. Hoffmann zu Windisch-Marchwitz, Eduard Rynast

und die durch die genannte Wittwe Rosina Kynast bevormundeten minderjährigen Robert, Wilhelm, Emma, Auguste, Louise und Carl, Geschwister Kynast als Eigentümer des Grundstücks No. 16 Windisch-Marchwitz, sämmtlich vertreten durch den Rechtsanwalt Schück in Ramlau, das Aufgebot der gedachten drei Hypothekenbriefe beantragt.

Die Inhaber der Letzteren werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

**22. September 1887 Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer No. 9 des Gerichtsgebäudes anderaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Ramlau, den 19. April 1887.

**Königliches Amtsgericht.**

## B e k a n n t m a c h u n g.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Interessenten, daß mit dem heutigen Tage die Verwaltung der **Hospitalkasse** auf die **Stadt-Haupt-Kasse** übergegangen ist und Zahlungen während der Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags zu leisten sind.

Ramlau, den 30. April 1887.

**Der Magistrat.**

Die ca. 9 Jahr alte **Enfanna Grund** aus Bachwitz hat sich seit längerer Zeit von ihrer Stiefmutter entfernt und treibt sich vagabondirend umher.

Die Amts- und Gemeinde-Vorstände, sowie die Herren Gendarmen ersuche ich, auf die zc. Grund zu vigiliren und sie im Betretungsfalle zu ihrer Stiefmutter, der Wittve Grund zu Bachwitz, zurückführen zu lassen event. mir schleunigst hierher Nachricht zu geben.

Roldau, den 6. Mai 1887.

**Der Amtsvorsteher.** J. W.: Maennel.

## Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit.

Concessionirt im Jahre 1874.

Versichert **sämmtliche Feldfrüchte** gegen Hagelschaden und entschädigt bei Hagelschäden bis herab zu  $\frac{1}{20} = 5\%$ . Die Prämien incl. Nachzahlungen betragen im Jahre 1886 pr. 100 M. Versicherungssumme 0,99 Mk., in den letzten 5 Jahren durchschnittlich 1,04 Mk. pro 100 Mk. Versicherungssumme.

Zu Abschlüssen von Versicherungen empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

**Otto Faltin,**  
Wilhelmstraße Nr. 5.

## Versteigerung.

Am Sonnabend, den 14. Mai cr.

**Vormittags 11 Uhr**

werde ich im Pfandlokal im Königl. Amtsgerichtsgebäude hieselbst

5 feine Stroh Hüte, 4 dazgl. garnirt, Rüschen, Vorhemden, Manchetten, Schürzen, Kragen, wollene Tücher, wollene Vorhemden, Unterröcke, Strümpfe, Jacken, Hosen, eine Parthie seidene Tücher zc. und 1 Schuhmachernähmaschine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Wiese, Gerichtsvollzieher.**

## Gute eichne Bretter und Bohlen

werden, um damit zu räumen, zum Kiefernpreise verkauft bei

**A. Störmer.**

## Zwangsversteigerung.

Freitag den 13. Mai cr.

**Nachmittag 5 Uhr**

werde ich am Rathhaus-Keller zu Reichthal

2 kompl. engl. Pferdegeschirre,  
2 neu silberne Schellengeläute, 2 Schnaps-Maschinen, 1 Stehpult, 1 Bettstelle mit Bettbrett, 1 Gebett Betten, Herren-Kleidungsstücke u. m. a.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Ramlau, den 7. Mai 1887.

**Der Gerichtsvollzieher.**  
**Fruhner.**

## Das Rest-Bauergut

Nr. 19 zu Gr.-Fennersdorf, bestehend aus circa 65 Morg. Acker incl. 5 Morg. guter Wiese und 10 Morg. Wald, ist preiswerth zu verkaufen. Käufer wollen sich gütigst an den Besitzer daselbst wenden.

**Herr Kaufmann A. Schneider in Namslau**  
ist von uns ermächtigt,

**➡ Rübenabschlüsse ➡**

in rechtsverbindlicher Form für unsere Fabrik zu vollziehen; auch hält derselbe Rübensamen zur Vertheilung an unsere Herren Interessenten vorrätzig.

**Direction der Kreuzburger Zuckerfabrik.**

Für Moldau und Umgegend gelangt Rübensamen durch Herrn Gruer zur Ausgabe, derselbe nimmt auch Aufträge auf künstlichen Dünger entgegen.

**Direction der Kreuzburger Zuckerfabrik.**

**Die Auktionen von landwirthschaftlichem Inventar  
der Domäne Skorischau bei Namslau**

finden am **2., 3. und 4. Juni** er. statt und beginnen daselbst Vormittags 10 Uhr. Sie erstrecken sich auf **lebendes und todttes Inventar, Maschinen, Ackerwerkzeuge und Geräthe aller Art** und fangen täglich mit lebendem Inventar an, wonach dann Nachmittags auf Geräte übergegangen wird. Den Wünschen der anwesenden Herrn Käufer wird dabei thunlichst Rechnung getragen. Sämmtliche Verkaufsstücke sind in **möglichst bester Condition**. Namentlich werden die Herren Landwirthe und Händler auf den Erwerb von guten, vielfach **selbstgezogenen Pferden** aufmerksam gemacht, **Stuten** und deren **Fohlen**, 1- und 2-jährige Fohlen, einen starken **Steierischen Hengst**, **Kutsch-, Last- und Ackerpferde**, im **Ganzen an 110 Pferde**, **Baierischen Ochsen**, reich milchenden **Wilttermorsch-Kühen**, **Bullen** und **Jungvieh**, sehr gute **Pflüge**, **eiserne Walzen**, **Coleman'sche Grubber**, **Samuelsohn'sche Mähmaschinen**, einen **Marshall'schen Dreschapparat**, **Ernte-, Arbeits- und Lastwagen**, auch sehr gute **Kutschwagen**, **6- und 9füßige englische Drillmaschinen**, einer noch neuen **Breitfrämaschine**, vielen **Siede- und Rüben-Schneidemaschinen**, mehrere **Biehwaagen** &c. &c. &c.

Von der **Schafheerde** kommt nur ein Theil der Böcke zum Verkauf.

Am den Tagen der Auktion werden Wagen auf dem **Bahnhof Namslau** früh 8 1/2 Uhr zur Verfügung gestellt sein.

**U**nterzeichneter hat einen **Kursus** eröffnet, in welchem befähigte Knaben im Alter von 14 Jahren zum Eintritt in die **erste Klasse einer Königl. Kathol. Präparanden-Anstalt** vorbereitet werden.  
Namslau, den 10. Mai 1887.

**Bönninghausen,**  
Hauptlehrer.

In der Schloßgärtnerei zu **Grembanin** bei **Kempen** ist ein großer Vorrath in massenhaft verschiedenen

**Gemüse- u. Blumenpflanzen**  
während des ganzen Monats Mai zum Verkauf  
**1000 Schock Sellerie,**  
**200 Schock Verbenen,**  
**300 Schf. Stiefmuttern**  
u. s. w. Gefällige Offerten erbittet

**Pohl,**  
Gräfl. Kunstgärtner.

**Anzeige.**

Für die bevorstehende Eröffnung der Jagd empfehle ich mich den hohen **Jagd-Besitzern** zum Ankauf des Wildes, und sichere ich die höchsten Preise zu.

**G. Kottke,** Wildhandlung.  
Klosterstraße 36 in Namslau.

**Elbinger Neunaugen**  
empfiehlt **Paul Koschwitz.**

**Zwei Wiesen**  
sind sofort zu verpachten oder zu verkaufen, **2 1/2 Morgen** groß. Zu erfragen bei  
**Herrmann,**  
in Deutsch-Marchwitz.

**Altar-** und Kanzelbelleidungen liefert  
**Franz Reinecke,** Hannover.

# Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

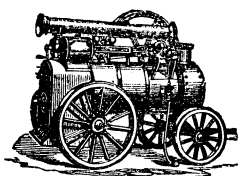
eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds. Bedingungen, namentlich bei mehrjähriger Versicherungsnahme, äußerst günstig.

Der Unterzeichnete nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ist zu jeder weiteren Auskunftsertheilung bereit.

Namslau, den 5. Mai 1887.

## M. Sittenfeld,

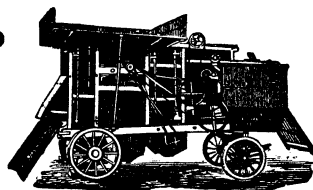
Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,  
zugleich Agent der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft  
und der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.



## J. Kintzer

### Maschinenfabrikant,

empfehl't sein Lager  
von



**Breitsämaschinen mit doppelter Stellvorrichtung,**  
**Göpel 1-, 2-, 3- und 4spännig mit eis. Deichselverbindungen,**  
**Dreschmaschinen, Häckselmaschinen verschiedener Grösse,**  
**Rüben- und Futterschneidemaschinen,**  
**eiserne Brunnen- und Jauchepumpen mit Spritzvorrichtung**  
einer geeigneten Beachtung.

Anfertigung von **Futter-, Dämpfer-, Wasser- und Spiritus-Reservoirs,**  
**Kühlschiffen.**

Jede nur vorkommende **Brennerei-Reparatur** zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**D. O.**

In meinem Verlage erscheint künftigen  
Sonnabend die zweite, gänzlich umgear-  
beitete und vermehrte Auflage des hiesigen

**Katholischen**

## Gebet- u. Gesangbuches.

Mit Genehmigung des Fürstbischöflichen Ge-  
neral-Synodal-Amtes zu Breslau.

Herausgegeben

von

**Bönninghausen,**  
Hauptlehrer und Chorrektor.

Namslau.

**Oskar Opitz.**

Dasselbe ist auch durch alle Buchhandlungen  
zu beziehen.

**Starkes blaues**

## Wollpackpapier

empfehl't

**Robert Werner.**

Die „Allgemeine Wiener medicinische Zeitung“ schreibt: Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver enthalten die wirksamen Stoffe der Karlsbader Wässer und haben sich als ein eminentes Heilmittel von Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden bewährt. Durch die vielseitigen ärztlichen Empfehlungen dieser Pulver als Vorbe-  
reitungs- und Unterstützungsmittel von Mineral-  
wasser-Curen ist ihr Ruf bereits überall verbreitet  
und da ihre Anwendung eine bequeme und ange-  
nehme, der Preis ein verhältnißmäßig geringer  
ist, so glauben wir, daß dieselben ihrer prompten  
Wirksamkeit und vollkommenen Unschädlichkeit halber,  
alle die Geheimmittel, Pillen zc., die unter den  
verschiedensten Namen und Zusammenstellungen im  
Verkehr existiren und viel Schaden bringen, außer  
Gebrauch setzen werden.

## Eine Grube Pferdedünger

zu vergeben

**Robert Abraham.**

# M. Sittenfeld,

## Producten- und Eisenhandlung in Namslau,

empfehl:

**Bestes obereschles. Walzeisen** in allen Dimensionen, **Wagenachsen**, komplett mit Streifkapsel und Mutter, **Stahlschare**, **Stahl-Streichbretter**, geschmiedete **Schar-** und **Streichbretter**, gebohrte **Wagenbuchsen**, **Pflugsohlen**, engl. **Federstahl**, **Guss-** und **Mühlstahl**, **Ketten**, **Kardätschen**, **Striegeln**, **Vorlegerflösser**, **Grabeisen**, **Schaukeln**, **stählerne Spaten**, **Heu-**, **Dünger-** und **Rübengabeln**, **Walzplatten**, **Koststäbe**, **Unterlagen**, **Ofenthüren** von **Blech** und **Gusseisen**, **Ofenröhre**, **Ofenköpfe**, **Kohlenkasten**, emaill. und **rohe Ofenwannen**, **Küchenausgüsse**, **Pferdekrippen** und **Waschkessel**, **Brückenswaagen** und **geachtete Gewichte** in **Eisen** und **Messing**, **Schleifsteine**, **Sensen**, **Sicheln**, **Werksteine** und **Werkbänne**.

Für vorstehende Artikel werden stets die **billigsten Preise** berechnet.

**Werkzeugmaschinen aller Art** liefere zu **Fabrikpreisen**.

**Nächsten Sonntag 3 Uhr**  
**lutherischer Gottesdienst.**

P. Froböss.

Am 4. d. Mts. ist auf dem  
Wege nach der Kirche  
**ein goldenes Armband**  
verloren worden. Der ehrlicher Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen angemessene  
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Träger,**  
**gusseiserne Säulen**  
mit Fundamentplatten,  
**Eisenbahnschienen,**  
**Drahtnägeln**  
und geschmiedete **Kopfnägeln**

empfehl billigst

**M. Sittenfeld,**  
Producten- u. Eisenhandlung.

**Gläser Rothwein,**

■ **Burgundertraube,** ■

**garantirt reiner Naturwein,**

sehr beliebter Tischwein, auch empfehlenswerth  
für Kranke,  $\frac{1}{4}$  Fl. 1,20,  $\frac{1}{2}$  Fl. 60 Pf., ohne  
Glas empfehl

**J. Schreiber, Namslau.**  
**Ring 18.**

## Theater.

**Gastspiel des Pötter'schen Operetten-**  
**und Novitäten-Ensemble.**

**Donnerstag:**

**Zum Benefiz für Fr. Emma Pötter.**  
**Ganz neu! Ganz neu!**

**Spottvögel.**

Operettenposse in 4 Acten v. Mannstädt u. Weller.  
Musik v. Steffens.

Tägliches Repertoirestück des Centraltheaters  
in Berlin (heute 140. Wiederholung).

**Freitag:**

**Zum Benefiz für den Tenoristen Hrn. Armand Cresper.**  
Auf allgemeines Verlangen:

**Gasparone.**

Operette in 3 Acten.

Text von Zell u. Genée. Musik von Millöder.

**Sonnabend:**

**Zum dritten Male:**

**Don Cesar.**

Operette in 3 Acten.

Text von D. Walther. Musik von Dellinger.

**Sonntag:**

■ **Abschieds-Vorstellung.** ■  
**Ganz neu! Ganz neu!**

**Der Bulgare.**

Operette in 3 Acten.

Text und Musik von Leon v. Dilbern.  
Sämmtliche Kostüme für Bulgaren, Serben,  
Amazonen sind neu angefertigt.

**C. Pötter,**  
**Theaterdirector.**

Nebst Beilage.




# Beilage zu Nr. 19 des „Namslauer Kreisblattes.“

Donnerstag den 12. Mai 1887.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich den längs der Offseite meines Grundstückes führenden Fußweg cassire und ein ferneres Betreten verbiete.

**Karl Poguntke,**  
in Charlottenthal.

**U**nter den vielen gegen Gicht u. Rheumatismus empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Anker-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Anker-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gichtderreizen z., als auch Kopf-, Zahn- und Rücken Schmerzen, Seitenstiche z. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz dafür ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke „Anker“** als echt an. — Vorrätig in den meisten Apotheken.)



## Wer liefert

Adressen von **Hôteliers, Conditoren, Gastwirthen und Krämern** aus sämtlichen Ortschaften des Kreises Namslau gegen gute Vergütung? Offerten unt. A. Z. 100. postlagernd **Breslau**, Postamt 5.

## Eine Delpresse

mit sechs Stampen und eiserner Schraube ist zu verkaufen bei  
**Gustav Babatz,**  
in **Polnisch-Marchwitz.**

## Eine Bäckerei

mit **Specerei** verbunden ist per 1. Juli d. J. zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer **Schönfeld b. Constadt.**

**J. Hartmann.**

## Wollepapier

empfehlte in bester Qualität

**O. Opitz.**

## Ein Fernrohr

ist am 6. Mai im Dorfe **Gülchen** gefunden worden. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer wolle es gegen Erstattung der Insertionsgebühr in Empfang nehmen im Bureau des **Amtsvorstandes** zu **Bankwitz.**

## Fuhrleute

finden zur Anfuhr der Bausteine auf die **Neubaufstrecke Namslau-Dammer** dauernde Beschäftigung durch

**A. Störmer,**  
**Namslau.**

## La Maravilla

die sehr beliebte feine Qualität-Cigarre mit **abgerundeten Spitzen**, anderwärts mit 10 Mk. verkauft, offerire ich in schöner gelagerter Waare zu 7,50 Mk. pro 100 Stück.

**J. Schreiber, Namslau.**

Spezial Cigarren-Geschäft.

## Groschowitzer

## Portland-Cement

empfehlte billigt

**Heinrich Grützner.**

## Ein zweijähriges Indsfohlen (Stute)

mit schmaler Blässe ist am Freitag den 6. d. M. Abends entlaufen. Es wird höflichst ersucht, über den jetzigen Aufenthalt des betr. Pferdes Anzeige zu erstatten.

**Martin,**

Deutschn-Marchwitz.

Meine hier in **Ulbersdorf** Kreis Dels nahe am Dominium gut gelegene, gangbare

## Bäckerei mit Garten

ist sofort zu verpachten und von **Johanni d. Js.** ab zu beziehen.

verm. **Schüfftan.**

## 1500 Mark

sind auf sichere Hypothek bald oder zum 1. Juli zu vergeben. Von wein, ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein großer standhafter

## Ausziehtisch

sowie ein großes eichenes **Tischbrett**, zweithürig, verkauft

**Krecker,**

St. Peter-Paulstraße.

### Etablissement-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Namslau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als

## Ofenfejer

etablirt habe. Indem ich die geehrten Herrschaften bitte, mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren und mein Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, versichere ich, daß ich die mir übertragenen Arbeiten aufs billigste und sauberste ausführen werde. Hochachtungsvoll

**Oskar Falkenhahn jun. II.**, Ofenfejer,  
Hintergasse Nr. 6 bei der Stadtmühle.

## HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Håvre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 3 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischen-decks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt

691

**Wilh. Mahler** in **Berlin**, Invalidenstr. 121.



## Nähmaschinen

aller Systeme offerirt zu sehr herabgesetzten Preisen und langjähriger Garantie

## Joh. Schczuka,

Schlosser und Mechaniker.

Reparaturen werden unter Garantie ausgeführt.

## Wichtig für Landwirthe!

**6,000,000 Mark** können im Kreise

**Namslau** je nach der Sicherheit noch unter **4% Zinsen** bis zum 35fachen Grundsteuerreinertrage baldigst untergebracht werden.

Baldige Offerten werden unter **O. 550** an **Rudolf Mosse, Breslau**, erbeten.

Den geehrten Herrschaften wie geschätzten Kunden gebe ich zur Nachricht, daß ich mein **Wild-, Butter- und Eier-Geschäft**

von jetzt ab **nebenan, Klosterstraße „im Mohr“** verlegt habe.

Aufträge im **Rehzerlegen** nimmt entgegen

## G. Kottke.

Die dem Einkieger Carl Conrad angethane Beleidigung nehme ich zurück und leiste hiermit Abbitte.

Edersdorf, den 1. Mai 1887.

Susanna Wenzel.

## Noch ca. 200 Erdarbeiter

finden im Maschinenschacht auf Bahnhof **Königs-**  
**zelt** bei täglichem Accordverdienst von 1,75 bis 2 Mark dauernde Arbeit.

## Dom. Aniolka II

bei Reichthal

sucht zu **Johanni d. Js.** einen verh. tüchtigen

## Schäferknecht

für ca. 300 Schafe. 75 Mark Caution müssen gestellt werden.

## 1 tüchtiger Schneidergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei

## A. M. Steiner,

Reichthal.

Für die Gastwirthschaft suche  
ein **jüngeres sauberes Mädchen**

## Johann Gottlieb.

Reichtheil.

## Ein Lehrling

findet baldigen Antritt bei

## Ferd. Krichler,

Fleischermeister.

**Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben**, sei man daher zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden etc. leiden, sollten nicht vorsäumen, durch eine Reinigungscour, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken und achte genau auf den Namenszug R. Brandt's.